



• **Gemeindebüro**
 Papenstraße 16, mo., di., do., fr. 10-12 Uhr und di. 14-16 Uhr
 ☎ 05261 4075, Fax 17711
 ✉ info@nicolai-lemgo.de
 🌐 www.nicolai-lemgo.de



Sekretärinnen:
Christiane Noah
Corinna Strüwe



Rechnungsführerin:
Nadine de Jong
 ✉ dejong@nicolai-lemgo.de



• **Superintendent Andreas Lange**
 ☎ 189802, Fax 187059
 ✉ lange@nicolai-lemgo.de
 Superintendentur: Christiane Noah



• **Pfarrer Dr. Ulf Zastrow**
 ☎ 9218736, Fax 9211166
 ✉ zastrow@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrer Dr. Gönke Eberhardt**
 ☎ 05231-9827848, Fax 17711
 ✉ eberhardt@nicolai-lemgo.de



• **Pfarrer Matthias Grundmann**
 ☎ 05222-85566
 ✉ grundmann@nicolai-lemgo.de



• **Diakonin Christina Conrad**
 ☎ 6690690, Fax 17711
 ✉ conrad@nicolai-lemgo.de



• **Kantor Friedemann Engelbert**
 ☎ 669690, Fax 17711
 ✉ engelbert@nicolai-lemgo.de



• **Küster Gerd Borchers**
 ☎ 17766, Fax 17711
 ✉ borchers@nicolai-lemgo.de

bitte aufklappen



Der Heilige Geist

ist ein unermüdlicher, sanfter Arbeiter, der sich vor allem damit beschäftigt, Menschenherzen zu wenden. Er belebt sie, wenn sie erstarrt sind, erschöpfte Herzen lässt er Feuer fangen, harte Herzen bewegt er zur Einfühlbarkeit, schwere beflügelt er mit frischer Kraft. Oft geschieht das nicht plötzlich, sondern braucht seine Zeit. Manchmal spürst du: Etwas ist anders als vorher. Und es ist gut. *Tina Willms*

IM BLICK

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai in Lemgo

März April Mai 2016



St. Nicolai
 Lemgo

92



Toll gefeiert
 Bilder vom Gemeindefest am 14.2.

•••
Kirchenvorstand ist komplett
 Einführung am 3. April

•••
Ein Flüchtling in der Familie
 Von Afghanistan in die Bentzlerstraße

Diakonie

Flüchtlingen helfen

St. Nicolai engagiert sich finanziell und personell für Flüchtlinge, die große Herausforderung für Diakonie

Ende 2014 fragten sich die Lemgoer Kirchengemeinden, ob es wohl noch nötig sei, für Flüchtlinge Personal zu haben – es kamen kaum noch Flücht-



Bei der letzten Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus musizierten ein Pianist aus Argentinien und ein Tenor aus dem Kamerun, beide studieren an der Musikhochschule in Detmold.

linge. Das hat sich dann im Lauf des Jahres 2015 völlig geändert. Viele Flüchtlinge erreichen Lemgo. Und die Lemgoer Kirchengemeinden helfen. Sie legen Geld zusammen, um die Stelle von Sozialarbeiter Thomas Frank zu finanzieren. Der berät die Flüchtlinge, koordiniert die Hilfsaktionen und die Ehrenamtlichen, organisiert Sprachkurse und mehr. Die Stadt Lemgo unterstützt das, den größten Anteil aber müssen die Kirchengemeinden aufbringen, mit Haushaltsmitteln, Kollekten und Spenden. Am Beispiel der Flüchtlingshilfe wird deutlich, dass das, was „Diakonie“ ist, sich wandelt. Am Ende geht es um mehr als um die erste Sofort-Hilfe. Denn viele Flüchtlinge werden auf Dauer bleiben. Sie zu integrieren, ist die eigentliche Herausforderung.

Superintendent Andreas Lange



FOTO: LANGE

Heike Golz (oben), Erika Günther und Dieter Halle (unten) waren drei von fünfzig Teilnehmern der Zukunftswerkstatt.



Die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt fanden sich in Themengruppen zusammen. Es gab viel Lob für Bestehendes, aber auch Ideen für Neues.



FOTOS: LANGE



Am Sonntag, 13. März wird Dr. Fred Salomon als neuer Prädikant in St. Nicolai eingeführt. Prädikanten leiten ab und zu im Ehrenamt Gottesdienste. Am 10. April wird Dr. Salomon zum ersten Mal im Gottesdienst predigen.

St. Nicolai-Gemeindearbeit

Zukunftswerkstatt

Anfang Dezember gab es eine öffentliche Zukunftswerkstatt im Gemeindehaus. Viele Besucher haben mitgemacht.

Wo gibt es in dem, was in St. Nicolai angeboten wird, Lücken? Was sollte sich ändern, was ist bewährt? In einer Zukunftswerkstatt haben Anfang Dezember viele Interessierte mit dem Kirchenvorstand darüber nachgedacht. Die Ergebnisse wurden intensiv ausgewertet. Unter anderem hat sich gezeigt:

1. Die Zeit der regelmäßigen wöchentlichen oder monatlichen Gruppen ist fast vorbei. Außer bei den Chören und im Frauenkreis funktioniert das nicht mehr: Berufstätigkeit, lange Schultage – Gründe gibt es viele. Darum gibt es in St. Nicolai künftig neue Angebote einmal im Quartal oder zu bestimmten Themen.
2. St. Nicolai hat den sichtbaren Schwerpunkt mit der gotischen Kirche und einer Vielzahl verschiedener Gottesdienste. Das bleibt zusammen mit der Musik ein Schwerpunkt der Gemeindearbeit.
3. Es reicht heutzutage nicht mehr aus, im Gemeindebrief auf eine Veranstaltung hinzuweisen und dann zu hoffen, dass die Menschen kommen. Mehr als bisher sollen darum Interessierte per Briefpost und mit einem Newsletter zu Veranstaltungen eingeladen werden. Auf der neuen Website www.nicolai-lemgo.de kann man sich für den Newsletter anmelden.
4. Religiöse Bildung ist eine Herausforderung und ist nötig. Dafür soll es in Zukunft verstärkt Angebote geben wie z.B. Gemeindegottesdienste.
5. Reisen und Freizeiten sollen als Angebote von Zusammenleben auf Zeit und thematischer Beschäftigung ausgebaut werden: Vater-Kind-Wochenenden soll es geben, ebenso wie Studienreisen für Leute mittleren Alters.
6. Die Kantorei soll sich verjüngen, damit es auch weiterhin attraktive Konzerte gibt.
7. Ganz konkret: eine Kochgruppe für Männer mittleren Alters.

Neues für Kinder und Familien

Ab sofort findet die Kinderkirche in St. Nicolai endlich wieder regelmäßig statt, und zwar nach der Faustregel: immer am ersten Sonntag im Monat, nur nicht in den Sommerferien. Manchmal kommen wir allerdings um Ausnahmen nicht herum, wie zum Beispiel dieses Jahr im Januar oder im Juni. Die Termine stehen aber immer auch im Gemeindebrief. Der Gottesdienst richtet sich an Kinder von 0 bis 10 Jahre. Auch wenn die ganz Kleinen noch nicht alles verstehen, wachsen sie hinein in unsere Kirche mit den Geschichten, Liedern, Kerzenduft und Fröhlichkeit. Manchmal taufen wir auch in der Kinderkirche, und alle Kinder dürfen dabei mithelfen, wenn sie möchten.

Wir arbeiten eng mit dem Kindergarten Rampendal zusammen: Bei der Planung der Kinderkirche wechseln sich das Kinderkirchen-Team der Gemeinde und das Betreuungs-Team vom Kindergarten Rampendal ab. Am gewohnten Ablauf des Gottesdienstes ändert das nichts, aber auf diese Weise haben wir mehr Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir haben neue Liederbücher: In diesem Jahr verabschieden wir uns von den Liederzetteln und bekommen richtige Gesangbücher. Die „Lieder zwischen Himmel und Erde“ wurden in der Februar-Kinderkirche eingeweiht. Trotzdem wollen wir weiterhin auch viel auswendig singen - damit auch die Kinder mitmachen können, die das Lesenlernen noch vor sich haben.

Im März, Juni und Oktober feiern wir Familiengottesdienst: Im Familiengottesdienst begegnen sich die Kinderkirche und der 10.00 Uhr-Gottesdienst. Dann feiern wir um 10 Uhr einen Familiengottesdienst, der extra für Erwachsene und Kinder gemacht ist. Dafür haben wir eine verkürzte Liturgie, eine nicht allzu lange Predigt für Große und Kleine - und manchmal auch etwas Besonderes: zum Beispiel ein gemeinsames Essen vorne zwischen den Altären, eine Tauferinnerung.

Pfarrerin Dr. Gönke Eberhardt



Beim Gemeindefest am 14. Februar waren auch die Kinder vom Kindergarten Rampendal mit dabei. Die „Vogelhochzeit“ stand auf dem Programm. Ein großes Dankeschön an viele der Kindergarteneltern und Mitarbeiterinnen: Sie haben das Kuchenbuffet betreut.

Studienfahrt im Sommer 2017

Für die Sommerferien 2017 wird eine Studienfahrt geplant. Wer informiert werden möchte, sobald Einzelheiten feststehen, kann sich hier dafür anmelden: <http://www.nicolai-lemgo.de/studienfahrt.html>. Der Termin in der Ferienzeit soll insbesondere denen, die Teilnahme ermöglichen, die von Schulferien abhängig sind.

Insa Gronemeier backt gern. Und lecker. Fürs Gemeindefest hat sie ihre Torte mit dem Logo von St. Nicolai geschmückt.



Neue Konfirmanden anmelden

Wer ab den Sommerferien zum Konfirmandenunterricht kommen möchte, kann sich ab sofort dafür anmelden: <http://www.nicolai-lemgo.de/konfirmanden.html>. Zu Beginn sind die Schüler in der 7. Klasse, die Konfirmation ist nach 1 1/2 Jahren im Mai 2019. Zur Auswahl gibt es eine Gruppe, die sich zweimal im Monat dienstags 15-16.30 Uhr trifft (Superintendent Lange und Pfarrer Grundmann) und eine Gruppe, die sich einmal im Monat samstags 9-12.30 Uhr trifft (Pfarrer Dr. Eberhardt und Pfarrer Dr. Zastrow). Auch wer noch nicht getauft ist, ist willkommen. Die Taufe wird dann im ersten Konfi-Jahr nachgeholt.

Europa, deine Flüchtlinge

Schon Abraham und Sara in der Bibel sind Wirtschaftsflüchtlinge, eine Hungersnot treibt sie zum Aufbruch in ein fremdes Land. Das Matthäusevangelium erzählt, dass Josef mit Maria und dem Kind nach Ägypten flieht, um dem Diktator Herodes zu entkommen. Menschen, die aufbrechen, wollen eine Zukunft finden für sich und ihre Kinder. Im Alptraum des syrischen Bürgerkrieges, im Unrecht, das in Eritrea zu sehen ist, in der Angst, die in Afghanistan umgeht – wer



würde da nicht versuchen, zu entkommen?

Furchtbar ist, dass die europäischen Staaten inzwischen alles versuchen, um Menschen an der Flucht zu hindern. Früher wurde die DDR Diktatur genannt, weil sie die Reisefreiheit massiv eingeschränkt hat. Heute wollen viele die Reisefreiheit Anderer einschränken. Globalisierung aber ist keine Einbahnstraße. Es kann keine Globalisierung nur für Güter und Waren oder für die Reichen geben, die rund um die Welt reisen. Wenn Globalisierung, dann für alle. Das Christentum ist eine globalisierte Bewegung. Wir sehen uns als Volk aus allen Völkern, nicht nur als eines von Glaubensgeschwistern. Fremdlinge zu schützen ist biblisches Gebot. Politik und Gesellschaft stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Kirchengemeinden und auch einzelne Christinnen und Christen engagieren sich für die Menschen, die in unser Land kommen.

Prof. Dr. Margot Käßmann

Elke Schormann

„Es gibt kein Patentrezept“

Seit zweiunddreißig Jahren ist Elke Schormann als Erzieherin im Kindergarten Rampendal tätig. Aus Erfahrung weiß sie: Auf jedes Kind muss man einzeln eingehen.

Es liegt ihr offenbar im Blut: Auch ihre Mutter hatte von 1940 bis 1948 im Kindergarten Rampendal Kinder betreut und gefördert. Und schon als Kind wusste Elke Schormann, dass sie als Erzieherin arbeiten wollte. Ihr Vater riet ihr allerdings davon ab. Und auch bei der Stadt hieß es: „Lernen Sie was anderes. Mit Erzieherinnen kann man die Straße pflastern.“ So ändern sich die Zeiten - qualifizierte Kräfte zur Kinderbetreuung werden mittlerweile händierend gesucht.

Elke Schormann ließ sich nicht beirren und machte ihre Ausbildung zur Erzieherin. Bald wurde im Rampendal eine Krankheitsvertretung gesucht, dann eine Urlaubsvertretung. 1984 folgte ihre Festanstellung, und mittlerweile ist Elke Schormann seit zweiunddreißig Jahren im Kindergarten Rampendal tätig. „Ich gehöre schon zum Inventar“, sagt sie lachend.

Lachen kann sie gut, und ihre fröhliche Ausstrahlung macht es den Kindern leicht, sich bei ihr wohlfühlen. Sie spüren sofort, dass Elke Schormann die Arbeit mit ihnen liebt. „Aber diese Grundeinstellung haben wir alle“, sagt sie nachdrücklich im Blick auf ihre Kolleginnen und Kollegen.

Fragt man Elke Schormann, was ihr an ihrer Arbeit besonders gefällt, wirkt sie fast ein bisschen ratlos, so als könne sie sich nicht entscheiden. „Die Kinder als solche“, sagt sie schließlich. „Kein Tag ist wie der andere. Die Großen fordern einen ganz anders als die Kleinen, jedes Kind auf seine Weise. Und sie sind immer für Überraschungen gut.“ Schmunzelnd erzählt sie folgende Anekdote: „Einmal war ich im Kindergarten dabei, die Waschmaschine anzustellen. Während ich da hockte, sagt hinter mir plötzlich jemand mit tiefer, rauchiger Stimme. ‘Na, mein zartes Täubchen...?’ Das war einer von den kleinen Jungs, so ein verschmutztes Kerlchen. Wir haben so

gelacht! Als ich die Geschichte mittags seiner Mutter erzählte, wurde diese ganz rot: ‘Ach du liebe Zeit, das ist mir aber peinlich!’, sagte sie. ‚Mein Mann hat so eine kleine Plastikfigur zum Geburtstag bekommen, und die sagt das immer...‘“

Wenn Elke Schormann anderen Eltern etwas mit auf den Weg geben sollte,



FOTO: LANGE

Elke Schormann

was wäre das? „Jedes Kind ist anders“, sagt sie liebevoll, und man sieht förmlich, wie ganz viele kleine Gesichter vor ihrem inneren Auge vorüberziehen. „Man muss die Kinder dort abholen, wo sie stehen. Wenn man sich auf das Kind einlässt und seine Bedürfnisse erkennt, kann man am besten darauf eingehen. Es gibt kein Patentrezept.“

Pfarrerin Dr. Göнке Eberhardt

Kirchengilde

Wer kann sich vorstellen, einmal im Monat für zwei Stunden Kirchengilde-Dienst zu tun? Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Gold- und Diamantkonfirmation

Das Gemeindebüro sucht Adressen von Gold- und Diamantkonfirmanden. Gefeiert wird am Sonntag, 14. August.

Frauenkreis

Montag, 14. März, 15 Uhr
Stationäres Hospiz in Detmold (Brigitte Welten)

Montag, 11. April, 15 Uhr
„Schmerzen sind tabu – aber doch da“ (Aesculap-Apothekerin Veronika Sage)

Montag, 9. Mai, 15 Uhr
„Mailieder singen“ (Anne Engelbert)

Schöne Schätze der Natur

Passend zum Frühjahrsbeginn – dem Erwachen der Natur – wird im Gemeindehaus eine Fotoausstellung zu sehen sein, in der Flora und Fauna in ihrer Pracht und Vielfalt beeindruckend. Gezeigt werden Fotografien von Professor Dr. Michael Wannske, früher als Chirurg im Klinikum Lippe tätig.

Dr. Wannske meint: „Wir sind in der Natur umgeben von unendlich vielen Schönheiten. Nur: nehmen wir sie wahr bei der unübersehbaren Fülle an Eindrücken? Ich möchte zeigen: Sieh, was du siehst, wenn du hinsiehst. So erkennen wir auf Fotografien Schönes, Spannendes, Kurioses und Vieles mehr. Nicht die Kamera ist dabei besonders wichtig, sondern unser Auge. So können wir über das sehende Erkennen die schönen Schätze erleben, die uns die Natur zeigt.“

Fierlich eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 20. März, 11.30 Uhr. Bis zum 29.

Mai ist sie zu sehen bei allen Veranstaltungen im Gemeindehaus sowie sonn- und feiertags von 9 bis 12 Uhr; darüber hinaus nach vorheriger telefonischer Absprache unter ☎ 05266-1384.

Wer noch etwas mehr über die Fotografien erfahren möchte: am Sonntag, 1. Mai, hält Dr. Wannske im Gemeindehaus nach dem Gottesdienst einen Vortrag zum Thema „Fotowelten“.



Dr. Michael Wannske

Rückblick auf das Gemeindefest

Am 14. Februar wurde gefeiert – einen ausführlichen Fotorückblick gibt es auf der Website der Gemeinde: ☞ www.nicolai-lemgo.de.

FOTOS: LNAGE



Stellvertretend für viele, viele fleißige Helferinnen und Helfer: Heike Busse beim Kaffeeauschank.



Richtig lecker: zum Mittagessen gab es Wildschweinbraten.



Gemeindefest am Valentinstag: Der Gottesdienst zu Beginn stand ganz im Zeichen der Liebe. Als süße Überraschung gab es für jeden Besucher ein Marzipanherz.



Die Jugendtheatergruppe bot Auszüge aus dem Musical „Odysseus“ dar, geleitet von Dorit Koderisch und Elke Gaulke (hier im Gespräch mit Pfarrer Dr. Ulf Zastrow).



Das Jagdhornbläsercorps „Alte Hansestadt Lemgo“ blies zünftig zur Mittagszeit. Konfirmanden kümmerten sich um den Verkauf der Getränke.

Sein Wahlspruch: „Dienet dem Herrn mit Freuden“

Küster Hermann Rossmann

Hermann Rossmanns Wahlspruch ist zugleich Inschrift über der Tür des Küsterhauses Papenstr. 16. Von 1933 bis 1967 war er Küster an St. Nicolai. Zwei Töchter erinnern sich.



Else und Hermann Rossmann

Hermann Rossmann (1902-1987) arbeitete zunächst als Justizangestellter am Amtsgericht Lemgo. In diesen Jahren war sein Onkel August Küster an St. Nicolai. Hier immer wieder zu helfen, machte ihm Freude, und er war schon viele Jahre vertraut mit allem, was den Küsterdienst betraf. So kam es, dass er nach Onkel Augusts Tod zum Küster und Verwalter der Kirchenkasse gewählt wurde. Durch seine berufliche Ausbildung beim Amtsgericht konnte er außer den Diensten in und um die Kirche herum auch alle schriftlichen Arbeiten übernehmen, beides wurde damals zu einem Amt zusammengefasst.

Er war der gute Geist von St. Nicolai, er war freundlich und erledigte alle kleinen und großen Pflichten gern und in aller Ruhe. Er führte die Geldgeschäfte und die diversen dicken Kirchenbücher, in denen alle Amtshandlungen getrennt nach Taufe, Konfirmation, Heirat, Beerdigung mit allen Daten eingetragen wurden. Nicht, dass unser Vater einen freien Montag oder festgesetzten Urlaub gehabt

hätte! Zum Glück ist das heute besser geregelt. Bei seinem Abschied hat unser Vater nach dem Gottesdienst u.a. zur Gemeinde gesagt „Was sind wir denn nun hier gewesen? Ein Kirchendiener von Gottes Gnaden, nicht mehr und nicht weniger.“

Dann wäre da noch unsere tatkräftige Mutter, seine Frau Else, geb. Klages (1909 - 1994), zu erwähnen, die überaus fleißig mithalf. Unser Vater war vier Jahre und acht Monate lang als Soldat im zweiten Weltkrieg. Während dieser Zeit betreute Frau Pastor Hettling (ja, so hieß das damals!) die Kirchenbücher, und Rechnungsführer Thomsen führte die Geldgeschäfte. Im Winter kam Herr Mische, um die beiden großen Öfen in der Kirche zu heizen. Der Dienst selbst, was die Kirche und die Gottesdienste betraf, wurde von unserer Mutter mit viel Hilfe von unserer Tante Gretchen,



Rossmanns wohnten im Küsterhaus Papenstraße 16. Die Fachwerkfassade wurde erst später wieder freigelegt. Heute wohnt der Küster in der 1. Etage, im Erdgeschoss ist das Gemeindebüro St. Nicolai untergebracht.

Vaters Schwester, getan. Noch zwei Erinnerungen, wirklich schwere Arbeit betreffend: Vor den Pfingstfeiertagen wurden aus der Maibolte (Dörentrup) 12 bis 14 Birken geschlagen und mit den Leiterwagen nach Lemgo transportiert. Diese wurden in der



So ist Hermann Rossmann älteren Lemgoern im Gedächtnis geblieben.

Kirche verteilt und verbreiteten einen herrlichen Duft. Letztlich reichte der Rest, um unsere Haustür zu schmücken. „Schmückt das Fest mit Maien ...“ sang die Gemeinde. Weihnachten war das größte Fest! Zwei große Tannenbäume mit echten Kerzen standen rechts und links vom Altar. Zum anzünden und neu bestücken zwischen zwei Gottesdiensten benutzte unser Vater eine große Leiter, auf der stehend er sich hin und her bewegte. Nicht zu vergessen ist der Posaunenchor, in dem unser Vater sein Leben lang blies. Am 4. Juni 1967 stand anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand in der Zeitung: „Die Gemeinde St. Nicolai verliert einen Küster, der seinen Dienst mit ganzer Hingabe erfüllte und der mit großer Liebe an der Kirche hing, die ihm von klein auf vertraut war.“

Christel Dudey und Hanna Milhench

Einführung am Sonntag, 3. April im Gottesdienst

Der neue Kirchenvorstand St. Nicolai

Für die 20 Plätze fanden sich bis zum Ende der Vorschlagsfrist Anfang Dezember 2015 genau 20 Kandidatinnen und Kandidaten, sieben von ihnen ziehen erstmals in den Kirchenvorstand ein. Am 3. April werden sie in ihr Amt eingeführt. Mit den Pfarrern bilden sie für vier Jahre das Leitungsgremium der St. Nicolai-Gemeinde. Am gleichen Tag werden die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet: Martin Dittmann, Anke Finkmann, Hans-Wilhelm Hallerberg, Christa Happel, Dr. Henner Krause, Tanja Lenniger und Ursula Siekmeier.



Klaus Blattgerste
Technischer Fernmeldebetriebsinspektor i. R., 71 Jahre



Stefan Brand
Architekt,
54 Jahre



Elke Brüner
Finanzbeamtin,
46 Jahre



Heike Busse
Versicherungskauffrau,
55 Jahre



Heike Golz
Lehrerin, 57 Jahre



Dr. Martin Grob
Arzt, 64 Jahre

FOTOS: NICKEL



Insa Gronemeier
Krankenschwester,
45 Jahre



Ulrich Hanke
Schulleiter i.R.,
68 Jahre



Mathilde Koch
Physiotherapeutin/
Heilpädagogin,
62 Jahre



Ulrike Moll
Dipl.-Kauffrau,
69 Jahre



Jutta Müller
Immobilienkauffrau,
50 Jahre



Janna Pütz
Erzieherin, 31 Jahre



Diane Restemeyer
Architektin, 47 Jahre



Prof. Dr. Fred Salomon,
Arzt, 67 Jahre



Christiane Schaaf-Saulin,
Ärztin,
52 Jahre



Saskia Schulte
Dipl.-Betriebswirtin,
52 Jahre



Prof. Dr. Achim Stiebing,
Hochschullehrer
i.R., 66 Jahre



Elisabeth Webel
Schulleiterin i.R.,
68 Jahre



Dr. Ulrich Weiß
Arzt, 67 Jahre



Michael Ziemann
Reisebusfahrer, 51
Jahre

Kirchenvorstandssitzungen

Der Kirchenvorstand tagt immer öffentlich, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, in diesem Jahr am Montag, 11. April, 2. Mai, 6. Juni, 5. September, 24. Oktober und 5. Dezember.

Herzlichen Glückwunsch

St. Nicolai-Konfirmanden 2016

Konfirmation am 17. April
Gruppe von Superintendent Lange

Konfirmation am 24. April
Gruppe von Pfarrerin Dr. Eberhardt

In der Online-Ausgaben stehen keine Daten von Amtshandlungen wegen Datenschutz.

Lemgo besser kennenlernen

Superintendent Lange bietet zwei Nachmittage an, bei denen es um Lemgo geht: Am Mittwoch, 16. März, 15 Uhr geht es im Gemeindehaus um die neue Kirchen-app und um Engelbert Kaempfer (Karl R. Kintscher trägt vor). Am Mittwoch, 27. April trägt Christiane Thiel über die Hanse vor. Ab 14.45 Uhr stehen Kaffee und Kuchen bereit. Interessierte sind herzlich willkommen.



FOTOS: SCHULZ

Karwoche mitfeiern

In der Karwoche gibt es am Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils um 18 Uhr Kreuz-Andachten an verschiedenen Orten in der St. Nicolai-Kirche. Am Gründonnerstag wird um 18 Uhr ein Tischabendmahl in der Kirche gefeiert: Zwischen den beiden Altären sitzen die Gottesdienstbesucher am langen Tisch, um Abendmahl zu feiern. Am Karfreitag ist um 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Erzbischof Becker predigt in St. Nicolai

Zum dritten Male ist der Paderborner Erzbischof Becker in St. Nicolai zu Gast. Am Sonntag, 8. Mai predigt er in einem Abendgottesdienst um 18 Uhr. Als Liturgen wirken u.a.



FOTO: WIKIPEDIA

die westfälische Präses Annette Kurschus und der koptische Erzbischof Damian mit. Der Abendgottesdienst wird festlich musikalisch gestaltet vom Vokalensemble St. Nicolai und der Lip-pischen Bläserauswahl. Anschließend gibt es im Gemeindehaus einen öffentlichen Empfang und Gelegenheit zum Gespräch.

Nicolaien spielen französische Komödie

Das nächste Stück der Nicolaien ist die amüsante französische Komödie „Der Gast“ von D. Pharao. Was alles passieren und schief gehen kann, wenn der hilfsbereite Werbefachmann dem ambitionierten Ehemann der gutgläubigen Nachbarin zum Erfolg beim Beförderungsgespräch mit dessen Chef verhelfen will, zeigt das bewährte Team der Theatergruppe am Freitag, 20. und Samstag, 21. Mai im Engelbert-Kaempfer-Gymnasium, jeweils um 19.30 Uhr. Eintritt 8 Euro, Schüler 5 Euro.

Ein gutes und gesegnetes neues Jahr wünschten bei der Epiphaniafeier zu Jahresanfang die Sternsinger der römisch-katholischen Nachbargemeinde. „CMB“ an der Gemeindefaustür erinnert an die Namen der Heiligen Drei Könige (Caspar, Melchior und Balthasar) und ist zugleich die Abkürzung der lateinischen Worte für „Christus segne dieses Haus“.

Taufen

In der Online-Ausgaben stehen keine Daten von Amtshandlungen wegen Datenschutz.

Trauungen

von Dezember bis Februar gab es keine Trauungen in St. Nicolai



Bestattungen



Kirchen-app St. Nicolai

Den Kirchenführer immer dabei haben

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat eine Kirchen-App entwickelt („app“: Programm). Mehrere tausend Kirchen in Deutschland und in angrenzenden Ländern sind schon darin vertreten. Seit kurzem ist auch St. Nicolai mit dabei: Bilder, Informationen und sogar ein AudioGuide mit Hörtexten. Die App gibts kostenlos auf www.kirchen-app.de

Vom Feinsten ist die neue Kirchen-app für St. Nicolai. Die meisten Menschen haben heutzutage ein Smartphone immer mit dabei, also ein internetfähiges Telefon. Die meisten Touristen besuchen St. Nicolai nicht als Teil einer Gruppe mit Führung, sondern sind individuell unterwegs. Sie können sich die Kirche nun mithilfe der app selbst erschließen. Wer die St. Nicolai-Kirche betritt, kann mit der Kirchen-app neun verschiedene Stationen aufsuchen. Zu jeder Station gibt es ein Bild, einen kurzen Text zum Lesen und einen Zwei-Minuten-Text zum Anhören. Die Hörtexte wurden in einem Tonstudio in Hannover von einem Profisprecher aufgezeichnet. Das Ergebnis kann sich sehen und hören lassen.

Superintendent Andreas Lange



Dr. Friedbert Kretschmer hat die Bilder der St. Nicolai-Kirche für die app angefertigt, in HDR-Technik. Die Texte fürs Hören und Lesen hat

Superintendent Andreas Lange geschrieben – in gut verständlicher Sprache galt es, in wenig Platz alles „auf den Punkt“ zu bringen.



Beim Start der app gibt es ein paar Basis-Informationen. Oben rechts führt ein Klick auf „Rundgang“ zum eigentlichen Kirchenführer.



Innerhalb der Kirche klickt man auf eine rote Nadel, dort, wo man gerade steht. Es öffnet sich dann ein Fenster mit Foto und kurzem Lesetext.



Ein Klick auf den Abspiel-Knopf öffnet den Audioguide. Pro Station gibt es ungefähr 2 Minuten Hörtext.

Kantorei St. Nicolai

„Bach total“ und mehr Kostbarkeiten

In den nächsten Wochen steht die Musik Johann Sebastian Bachs im Mittelpunkt zweier Konzerte. Seine Motetten sowie gleich zwei Oratorien sind in St. Nicolai zu hören. Eintrittskarten gibt es schon jetzt.



Sopranistin Friederike Webel, gern gehört in St. Nicolai

Bevor im April Bach zu hören ist, steht am 6. März das berühmte „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi auf dem Programm. Pergolesi verstarb im Jahr 1736 im Alter von nur 26 Jahren. Dennoch erlangte er einige Berühmtheit, die er in nicht unerheblichem Maß seinem „Stabat mater“ zu verdanken hat. Johann Sebastian Bach hat dieses Werk so wertgeschätzt, dass er es mit deutschem Text bearbeitet und als Kantate „Tilge, Höchster, meine Sünden“ veröffentlicht hat. Wie gut die Stimmen von Friederike Webel (Sopran) und Friedemann Engelbert (Altus) harmonieren, konnte man



Der Kammerchor der Frauenkirche Dresden

schon häufiger in St. Nicolai erleben. Begleitet werden sie am 6. März von den Barockspezialisten des Ensembles „arcipelago“.

Dresden ist neben Leipzig sicherlich die Hauptstadt des Chorgesanges. So freuen wir uns sehr, dass der Kammerchor der Dresdner Frauenkirche (Leitung: Matthias Grünert) am 2. April mit Motetten von Johann Sebastian Bach und anderen Komponisten in St. Nicolai zu Gast ist. Als Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft und damit Teil eines Netzwerkes von Friedens- und Versöhnungsarbeit, möchte der Kammerchor musikalisch die Botschaft der Frauenkirche „Brücken bauen – Versöhnung leben – Glauben stärken“ an andere Orte Deutschlands, die mit der Frauenkirche durch das Nagelkreuz eng verbunden sind, weitertragen. Der Kammerchor der Frauenkirche hat sich seit seiner Gründung 2005 zu einer anerkannten Größe im Dresdner Musikraum entwickelt. Konzertreisen führten nicht nur ins Umland, sondern zum wiederholten Male nach Frankreich, Japan, Italien, in die Schweiz, nach Belgien und Großbritannien. Seit dem CD-Debüt 2006 sind zahlreiche weitere Aufnahmen erschienen. In vielen Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen ist ein Teil der Arbeit des Kammerchores dokumentiert.

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoatorium ist weltbekannt. Seltener sind sein Osteroratorium und sein Himmelfahrtsoratorium zu hören. Nun bietet die Kantorei St. Nicolai aber am 23. April die Gelegenheit dazu! Festliche Musik mit Pauken und Trompeten prägen die Werke, aber auch die gedeckteren Klangfarben haben ihren Platz.

Kantor Friedemann Engelbert

Konzerte von März bis Mai

Sonntag, 6. März, 18 Uhr
Giovanni Battista Pergolesi: Stabat mater; Werke von Fiocco und Caldara
Friederike Webel (Sopran), Friedemann Engelbert (Altus), Ensemble „arcipelago“ auf historischen Instrumenten
Eintritt: 12 €; Schüler, Studenten, Arbeitslose: frei!

Samstag, 2. April, 18 Uhr
Osterkonzert: Motetten von Johann Sebastian Bach
Kammerchor der Frauenkirche Dresden, Leitung und Orgel: Matthias Grünert;
Eintritt: 12 €; Schüler, Studenten, Arbeitslose: frei!

Samstag, 23. April, 18 Uhr
Oratorienkonzert „Bach total“: J.S. Bach: Osteroratorium und Himmelfahrtsoratorium
Friederike Webel (Sopran), Eike Tiedemann (Alt), Florian Feth (Tenor), Konstantin Ingenpass (Bass), Telemannisches Collegium Michaelstein, Kantorei St. Nicolai, Leitung: Friedemann Engelbert
Eintritt: 20 € / 16 € / 10 €, Schüler, Studenten, Arbeitslose: 5 € auf allen Plätzen!

Donnerstag, 26. Mai (Fronleichnam) 18 Uhr
„Cantate Domino - Singet dem Herrn“, Chormusik aus vier Jahrhunderten
Vokal-AG des Marianne-Weber-Gymnasiums, Moritz Reuter (Orgel), Leitung: Friedemann Engelbert
Eintritt frei!

Für alle Konzerte mit Eintritt gibt es Karten im Vorverkauf im Gemeindebüro, bei der LZ und online unter www.nicolai-kantorei.de.

Ohne Eltern auf der Flucht – in Lemgo angekommen

Mit Humor und Spiel zusammenleben

Im September 2015 suchte das Lemgoer Jugendamt Gastfamilien für minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge. Die Lemgoer Familie Kleine Vennekate entschied sich dafür, einen jugendlichen Flüchtling aufzunehmen.

Uns hat wie viele andere Menschen in Deutschland das Schicksal der vielen Flüchtlinge bewegt und wir fragten uns, was wir tun können. Nach einer ausführlichen Diskussion in unserer Familie meldeten wir uns als Gastfamilie. Wir konnten uns die Aufnahme eines Jugendlichen gut vorstellen, weil unsere beiden ältesten Kinder im Studium sind, ihre Zimmer wenig genutzt sind, aber unsere Tochter Wiebke als etwa Gleichaltrige noch zu Hause ist. Uns war bewusst, dass dieser Schritt eine große interkulturelle Herausforderung für uns als Familie bedeutet. Näher kann man sich als Menschen aus unterschiedlichen Kulturen nicht kommen, als wenn man gemeinsam unter einem Dach lebt und den Alltag miteinander teilt. Ende November war es dann soweit. Farhad Hashimi kam in unsere Familie. Bei der ersten Begegnung waren alle aufgeregt, wir als Familie und natürlich auch Farhad

Der 15-jährige Farhad aus Afghanistan hat bei Katharina Kleine Vennekate und ihrer Familie Aufnahme gefunden.

und sein 18-jähriger Bruder Wahidulla, der ihn begleitet hat. Was muss in einem Jungen von 15 Jahren vorgehen, der in ein fremdes Land kommt, die Sprache nicht verstehen kann und nun in eine fremde Familie kommt? Aber gleich am ersten Abend war Sympathie auf beiden Seiten da, und es gab den Willen, es gemeinsam miteinander zu versuchen. Die Adventszeit bot viele Möglichkeiten, um etwas miteinander zu tun, ohne viel sprechen zu müssen z.B. gemeinsam Plätzchen backen, Adventskranz basteln, Musik hören usw.. Es war eine große Hilfe, dass Farhad schon bald in die internationale Klasse der Gesamtschule gehen konnte. Zuhause haben wir uns zuerst mit Händen und Füßen verständigt, die Farben und Zahlen wurden mit UNO gelernt und die Namen der Lebensmittel beim gemeinsamen Kochen. Vieles musste zu Anfang organisiert, geregelt und erklärt werden. Da war viel Kreativität gefragt, manchmal auch schauspielerisches Talent oder einfach die Leichtigkeit und Fröhlichkeit einer

18-Jährigen, die über viele Anfangsschwierigkeiten hinweghilft. Wir alle spüren im Alltag, dass wir mehr und mehr als Familie zusammenwachsen, und darüber freuen wir uns sehr. Besonders die Sicherheit in einer Familie und die Zugehörigkeit hilft Farhad und auch seinem Bruder, sich gut in der Schule und in Lemgo zurecht zu finden und sich mit Selbstvertrauen den Herausforderungen der neuen Lebenssituation zu stellen. Besonders das gemeinsame Weihnachtsfest und die freien Tage haben uns zusammengebracht. Unsere beiden ältesten Kinder kamen nach Hause, lernten nun Farhad und seinen Bruder kennen. Wir feierten zusammen Weihnachten, lasen die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel und auch den passenden Text zur Geburt Jesu im Koran. Wir freuten uns über die staunenden und freudigen Gesichter, als es zum ersten Mal im Leben Geschenke gab. Wir hatten Zeit, die alten Kinderbücher vom Dachboden zu holen und mit den beiden Brüdern das Lesen zu üben. Da wurden bei uns Eltern aber auch bei unseren Kindern Erinnerungen an alte Zeiten wach, und sie stärkten zugleich das neue Familiengefühl. Im Alltag müssen wir lernen, wie wir als Christen und Muslime zusammen leben können. Das fängt beim Einkauf, Kochen und Essen an. Die Speisevorschriften zu respektieren ist noch recht einfach. Aber wie ist es mit dem Gebet, dem Singen von Weihnachtsliedern, dem Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes oder moralischen Vorstellungen, die durch die Religion geprägt sind? Wie können wir einander in der Unterschiedlichkeit respektieren und zugleich das Verbindende finden? Hier gibt es kein Patentrezept, aber wir finden im Gespräch und im gemeinsamen Leben zueinander. Und das ist es, was zählt.

Pfarrerin Dr. Katharina Kleine Vennekate



Gottesdienste

☞: Stehkafee im „Treffpunkt Seitenschiff“ in der St. Nicolai-Kirche

Sonntag, 6.3. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Eberhardt: Familiengottesdienst mit Abendmahl und Konfirmandenprüfung

...

Sonntag, 13.3. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: mit Abendmahl und Einführung von Prädikant Dr. Salomon, anschließend Konfirmandenprüfung im Gemeindehaus

...

Sonntag, 20.3. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Zastrow: Abendmahl, anschließend Seniorenmittagstisch

...

Karwoche Andachten 18 Uhr

21.3.: Pfarrer Dr. Zastrow
22.3.: Pfarrer i.R. Wöltjen
23.3.: Prediger Handschack

...

Gründonnerstag, 24.3. 18 Uhr

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Tischabendmahl und Möglichkeit zu Salbung und Segnung

...

Karfreitag, 25.3. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Abendmahl und Kantorei

...

Ostersonntag, 26.3. 6 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Eberhardt: mit Taufen, Abendmahl und Kantorei, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus, siehe Hinweis rechts

...

Ostersonntag, 27.3. 10 Uhr

Superintendent Lange: mit Abendmahl und Kantorei

...

Ostermontag, 28.3. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Taufen

...

Sonntag, 3.4. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Abendmahl und Einführung des neuen Kirchenvorstands, anschließend Kirchkafee im Gemeindehaus

...

Sonntag, 10.4. 10 Uhr ☞

Prädikant Dr. Salomon

...

Sonntag, 17.4. 10 Uhr

Superintendent Lange: Konfirmation mit Abendmahl und Kantorei, anschließend Seniorenmittagstisch

...

Sonntag, 24.4. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Eberhardt: Konfirmation mit Abendmahl

...

Sonntag, 1.5. 10 Uhr

Pfarrer Dr. Eberhardt: mit Abendmahl

...

Himmelfahrt, 5.5. 10 Uhr

Gottesdienst für alle Stadtgemeinden in St. Pauli

...

Sonntag, 8.5. 18 Uhr

Erzbischof Becker (Paderborn): Abendgottesdienst mit Vokalensemble und Bläsern (kein Gottesdienst um 10 Uhr)

...

Pfingstsonntag, 15.5. 10 Uhr ☞

Superintendent Lange: mit Abendmahl und Kantorei

...

Pfingstsonntag, 15.5. 11 Uhr

Eröffnungsgottesdienst Lippischer Kirchentag am Schloss Wendlinghausen

Die „NicoDrops“ sangen beim Gemeindefest Evergreens wie „Wochenend und Sonnenschein“.

...

Sonntag, 22.5. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Abendmahl, anschließend Seniorenmittagstisch

...

Sonntag, 29.5. 10 Uhr ☞

Pfarrer Dr. Zastrow: mit Abendmahl

...

Taufgottesdienste

Sonntag, 13.3. 12 Uhr: Pfarrer Grundmann
Ostermontag, 10 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
Sonntag, 10.4. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
Sonntag, 22.5. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
Sonntag, 29.5. 12 Uhr: Pfarrer Dr. Zastrow
Anmelden: www.nicolai-lemgo.de/taufen

...

Taizé-Gottesdienste

Samstag, 12.3., 18 Uhr: Superintendent Lange & Team, mit Versöhnungsgebet der Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry und der Möglichkeit, sich anschließend persönlich segnen und salben zu lassen

...

Mittagsgebet an Samstagen

jede Woche Samstag um 12 Uhr – am 1. Samstag im Monat mit 15 Minuten Orgelmusik (Eintritt frei)

...

KinderKirche

Sonntag, 3.4., 11.30 Uhr: Pfarrer Dr. Eberhardt & Team



FOTO: NOAH



Auch in diesem Jahr gibt es am Ostersonntag nach dem 6 Uhr-Gottesdienst ein Osterfrühstück. St. Nicolai sorgt für Getränke, Brötchen, bunte Eier und Butter. Alles andere für ein vielfältiges Buffet wird als Spende erbeten. Bringen Sie am Vortag (Samstag, 25. März) zwischen 10 und 11.30 Uhr Käse, Schinken, Marmelade usw. ins Gemeindehaus. Das Frühstücksteam bereitet daraus dann Platten für den Ostermorgen.

Gedanken zum Osterfest

Der Tod feiert – aber nur auf Zeit

Wir gehen auf Ostern zu. Christi Auferstehung macht deutlich, dass auch uns kein Tod halten wird. Das gibt uns einen guten Grund, das Leben zu lieben und zu feiern und selbst in Schwierigkeiten nicht zu verzweifeln. Weder Schuld noch Leid heben den Sinn meines Lebens auf. Wir müssen uns das Leben nicht erkämpfen. Christus ist für uns eingestanden. Trotzdem wird gelebt, als gäbe es die Osterbotschaft nicht.

Als im 17. Jahrhundert der Philosoph, Theologe und Rechtsgelehrte Hugo Grotius in seinen Begründungen für das Naturrecht über menschliche Pflichten nachdachte, wollte er keine Flucht aus der Verantwortung zu lassen. Deshalb formulierte er, dass im Recht zu handeln sei, als ob es keinen Gott gäbe. Menschen sollten die Fragen der Verantwortung nicht einfach dem Jüngsten Gericht überlassen. Er wollte damit aber weder Gott für überflüssig erklären noch den Menschen Hoffnung und Zuversicht rauben. In der Folge seiner notwendigen Erkenntnis schufen sich viele Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche jedoch ein Leben in völliger Diesseitigkeit unter einem verschlossenen Himmel. Man lebt nicht unter der Hypothese „als ob“, sondern unter der Vorstellung „dass es Gott nicht gibt“. Die gute Botschaft vom

Sieg des Lebens verbannen deshalb viele in den Bereich der Mythen und Märchen. So gibt es in dieser Welt ein Heer von Enttäuschten und Verbit- terten, weil das Enttäuschende und Bittere vorgeordnet wird. Von viel zu vielen wird das Leben missachtet und dann wiederum mit gierigem Hunger verschlungen. So feiert der Tod unter uns grandios sein Fest - zumindest auf Zeit.

In Fragen menschlicher Verantwortung brauchen wir Grotius' Arbeitshypo- these. Aber mit Christus zum Osterfest gegen allen Tod aufstehen, könnte uns die Augen öffnen für das, was Leben wirklich bedeutet, und das könnte uns stärken zu Freude und Zuversicht. Wir haben die Chance zu glauben, dass Gott es allen Widrigkeiten zum Trotz gut mit uns meint, dass es schön ist zu leben und dass es lohnt, dieses Leben zu lieben. Das wäre ein Teil seines Sieges schon unter uns. Nehmen Sie also Ostern als Gottes Gruß an Sie ganz persönlich. Lassen Sie sich von Freude tragen, und setzen Sie dem Tod die Gewissheit entgegen, dass Gott uns durch das Kreuz hindurch zum Leben frei gemacht hat. Dann wird aus dem Fest des Lebens zu Ostern ein festlich-fröhliches Leben.

Pfarrer Dr. Ulf Zastrow



Inhalt

- An(ge)dacht 2
- St. Nicolai aktuell 3
- Kinder, Jugendliche, Familien... 4
- Menschen persönlich 5
- Frauen und Männer 6
- Damals 7
- Vor-/Rückblick..... 8-9
- Bekanntmachungen 10
- Ganz praktisch 11
- Kirchenmusik 12
- Eine-Welt-Seite 13
- Gottesdienste 14
- Anzeigen 15
- Zuletzt Rückseite

Spendenkonto

- **St. Nicolai:**
DE65 4825 0110 0000 0045 31
BIC: WELADED1LEM
- **Kantorei-Förderverein:**
DE70 4825 0110 0000 134809
BIC: WELADED1LEM
- **Kollektenbons**
sind gegen Spendenquittung
im Gemeindebüro zu erhalten.
Sie können in Gottesdiensten
statt Bargeld für die Kollekte
verwendet werden.

Impressum

Der Gemeindebrief „Im Blick“ erscheint vier Mal im Jahr, im Auftrag des Kirchenvorstands St. Nicolai, Papenstraße 16, 32657 Lemgo, ☎ 05261-4075, ✉ info@nicolai-lemgo.de, www.nicolai-lemgo.de. Verantwortlich und Gestaltung: Andreas Lange. Auflage: 4.200, Druck: Merkur Detmold, Visuelle Konzeption: ✉ www.mediawerkstatt.net Bildnachweis jeweils bei den Fotos. Sonstige Bilder von ✉ www.gemeindebrief.de, MediaWerkstatt oder unbekannt.

WOHNBAU LEMGO

Gut und sicher wohnen.

Aktuelle Mietangebote: www.wohnbau-lemgo.de
Pagenhelle 13 | 32657 Lemgo | fon 05261.2599-0

familienwohnen junges wohnen seniorenwohnen

Stil ist keine Frage des Alters!

Wir sorgen dafür, dass es so bleibt.

- Kompetent
- diskret
- zu jeder Zeit!

ServiceZeit Greve
• Anwalts- / Ehepartner •
Tel.: 05261-602888

lesen beflügelt.
Pegasus

Pegasus Bücher & Geschenke e.K.
Inh. Ursula Heer
Mittelstraße 63
32657 Lemgo

Telefon 0 52 61. 47 77
Telefax 0 52 61. 47 77
E-Mail info@pegasus-lemgo.de
Internet www.pegasus-lemgo.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 - 14.00 Uhr

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der St. Marien-Gemeinde Lemgo: www.marien-lemgo.de

IMMOBILIEN-SERVICE LEMGO

Kompetent und fair, Immobilien und mehr!

Für Verkäufer courtagefrei

Vermietung und Verkauf von Immobilien

Für Vermieter und Verkäufer in Lemgo courtagefrei!

Inh. Christine Seidel, Immobilienfachwirtin IHK
Siechenstraße 5, 32657 Lemgo
www.immobilienservice-lemgo.de

Stift St. Marien zu Lemgo

Heustraße 32 32 657 Lemgo
Tel. 05261 - 92 79 74 info@stift-st-marien.de
www.stift-st-marien.de

Sorglos im Alter wohnen

In zentraler Lage Lemgos. Altengerecht und barrierefrei. Wohnungen mit Terrasse oder Balkon, zur selbständigen Lebensgestaltung. Für Damen und Herren.

DECOART GALERIE

- Bilderrahmen
- Bilder
- Passepartouts
- Kunstdrucke
- Kaschierungen
- Remember-Sortiment

Liemer Weg 59
32657 Lemgo
Tel.: 05261 - 944-130
www.galerie-decoart.de

Sichern Sie sich exklusive Vorteile mit unserer **KUNDENKARTE!**

STERN APOTHEKE
Mittelstraße 72 • 32657 Lemgo
Telefon 0 52 61 - 34 55

Besuchen Sie uns auch online: www.sternapotheke-lemgo.de

Goldschmiedekurse
Trauringurse

ein Leben lang

Schmuck Leben
Goldschmiede Rabeca Kruel
Eckernstraße 47 | Lemgo | Tel.: 05261 - 778995 | www.schmuckleben.de

Ihr Wunschschmuck, ganz individuell, aus edlen Metallen und wunderbaren Edelsteinen.

Sieh, das Frische liegt so nah.

HELD
EDEKA Wasserfurch 4

Regelmäßige Angebote und Ansprechpartner:

- **Besuchsdienst:** Diakonin Conrad
- **Betstunde:** Gemeindebüro
- **Frauenkreis:** Diakonin Conrad
- **Friedensgebet:** Gemeindebüro
- **Jugendtheater:** Gemeindebüro
- **Kantorei:** Kantor Engelbert
- **Kinderchor:** Kantor Engelbert
- **KinderKirche:** Pfarrerin Dr. Eberhardt
- **Kirchenführer:** Superintendent Lange
- **Kirchengilde:** Superintendent Lange
- **NicoTeens Jugendkreis:** Diakonin Conrad
- **Posaunenchor:** Gemeindebüro
- **Senioren-Mittagstisch:** Gemeindebüro
- **Taufbesuchsdienst:** Pfarrer Dr. Zastrow
- **Krabbelgruppen:** Auskunft Tel. 05231-976670

Alle Termine im Online-Kalender www.nicolai-lemgo.de

- **Evangelischer Kindergarten:** Rampendal 7
- ☎ 4564, ✉ rampendal@stiftung-kindergaerten.de
- **Hilfe für Flüchtlinge:** Thomas Frank ☎ 920 46 09